



Gestaltung von Institutionen, Strukturen und Mechanismen beim Linking von Emissionshandelssystemen

Projekt

Dauer

Sep 2014 - Okt 2015

Die Verknüpfung von Emissionshandelssystemen stellt aus ökonomischer und klimapolitischer Sicht eine attraktive Option dar und hat in den vergangenen Jahren entsprechend große Aufmerksamkeit erfahren, in der politischen Diskussion wie auch in der Forschung. Weniger untersucht sind dagegen die rechtlichen und institutionellen Aspekte der Verknüpfung: auf welcher rechtlichen Grundlage kann die Verknüpfung erfolgen, gegen welche Unwägbarkeiten sollten verlinkte Partner sich absichern, wie können Entscheidungen abgestimmt und Differenzen geregelt werden, und wie kann schlimmstenfalls die Verknüpfung beendet werden?

Ziel des Projekts war es, die Gestaltung von Institutionen, Strukturen und Mechanismen beim Linking von Emissionshandelssystemen darzustellen, und die vielfältigen Fragen zu beantworten, die eine Verknüpfung von Emissionshandelssystemen aus rechtlicher, prozeduraler und institutioneller Sicht aufwirft.

Finanzierung

[Umweltbundesamt](#) (UBA), Deutschland

Partner

[Ecologic Institut](#), Deutschland

[Ecologic Institute US](#) (EIUS), USA

[Universität Kassel - Institut für Wirtschaftsrecht](#) (IWR), Deutschland

Team

Benjamin Görlach

Ennid Roberts, LL.M.

[Prof. Dr. Michael Mehling, LL.M.](#)

[Prof. Dr. Alexander Roßnagel](#) (Universität Kassel)

Dauer

Sep 2014 - Okt 2015

Projekt-ID

[2540](#)

Schlüsselwörter

[Klima](#)

[Bildung](#)

Emissionshandel, Finanzmärkte, Evaluationskriterien

Europa

Umfragen, Befragung, statistische Analysen, Evaluation

Source URL: <https://www.ecologic.eu/11437>